



Zufriedene Triathleten in der Hamburger Innenstadt: der Marktheidenfelder Reinhold Schubert (links) und der Lohrer Jürgen Dugas.

## »Absoluter Oberhammer« in Hamburg

Schubert und Dugas zurück von der Triathlon-WM / 600 000 Zuschauer



Es war ein Erlebnis der besonderen Art: Gemeinsam mit 2800 Amateurathleten aus 70 Nationen nahmen der Marktheidenfelder Reinhold Schubert und der Lohrer Jürgen Dugas am Sonntag an der Triathlon-Weltmeisterschaft in Hamburg über die olympische Distanz teil. Nach 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen belegte der für den RV Viktoria Wombach startende Dugas in 2:10,49 Stunden den 229. Platz (36. Altersklasse M 30). Schubert (TV Haibach) benötigte 2:36,34 Stunden, was Rang 804 (41. M 55) bedeutete.

»Für uns war es ein absolutes Highlight, sich mit den besten Triathleten der Welt zu messen. Wir sind mit unserer Leistung sehr zufrieden«, kommen-

tierten die beiden ihre Teilnahme an den Welttitelkämpfen. Die Organisation in der Hansestadt bezeichneten sie als »weltmeisterlich und bis ins Detail durchdacht«, die Tatsache, dass fast 600 000 Fans an der Strecke standen, »den absoluten Oberhammer«.

Die Altersklassenathleten hatten am Sonntag Glück, weil es aufgehört hatte zu regnen. Nur der Wind blies sehr stark. Bei einer Wassertemperatur von 16 Grad Celsius mussten Dugas und Schubert 1500 Meter in der Binnenalster zurücklegen. »Das Wasser muss man sich wie eine große Tasse Kaffee vorstellen. Null Sicht, aber saukalt«, berichtete Dugas.

Danach ging es Nonstop auf die Radstrecke, die bei zum Teil extremen Gegenwind über die Reeperbahn und ent-

lang der Elbe führte. Beim Laufen passierten die Aktiven die Binnen- und Außenalster, ehe es zurück zum Jungfernstieg und zum Zieleinlauf am Rathausplatz ging, wo die beiden angesichts der großen Kulisse von ihren Emotionen überwältigt wurden.

Eine ganz andere Atmosphäre schnupperte indes Dugas Teamkollege Günther Badersbach, der am Mitteltriathlon im schweizerischen Locarno teilgenommen hatte. Vor einer »Traumkulisse« in den Alpen legte er die 2,5 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21 Kilometer Laufen in 4:57,20 Stunden zurück, wobei er Platz 160 (78. AK) belegte. Gleichzeitig verbesserte er seine persönliche Bestzeit aus dem Vorjahr um 25 Minuten.

kw